

Lkw-Trailer spart 20 % CO₂

Elektrisch angetriebener Trailer sorgt für weniger Emissionen im Schwerverkehr



Seit 2019 gelten in der EU erstmals verbindliche CO₂-Grenzwerte für neu zugelassene Lkw und Busse: Bis 2025 muss der durchschnittliche Kohlendioxid-Ausstoß neuer Fahrzeuge im Vergleich zu 2019 um 15 % sinken, bis von 2030 gar um

30 %. Eine sportliche Aufgabe für die Hersteller, die schon lange um jedes Prozent CO₂-Reduktion ringen.

Lösungen müssen her

Wasserstoffantriebe könnten eine Lösung zur CO₂-Reduzierung darstellen, rein batterieelektrische Fahrzeuge sind speziell für den Langstrecken-Gütertransport aufgrund der hohen Massen und Kosten für die Batterien allerdings schwierig umzusetzen. Eine weitere Möglichkeit der Emissionsminderung stellt das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit (LBF) vor: einen besonders leichten Hochvolt-Energiespeicher für einen elektrisch angetriebenen Sattelaufleger.

Die Wissenschaftler vom LBF gaben an, dass durch den elektrischen Antrieb des Trailers der Verbrauch des Gesamtfahrzeugs auch auf langen Strecken um rund 20 % sinke. Der zusätzliche Achsantrieb verbessere darüber hinaus die Traktionseigenschaften und ermögliche ein autarkes Rangieren des Anhängers.

[ARTIKEL LESEN](#)